



Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.04.2008, 9:15

16 Kultur, Informationsgesellschaft, Sport

Nr. 0350-0803-40

Entwicklung der Schweizer Filmproduktion zwischen 1913 und 2007

Volumen und internationale Zusammenarbeit im Aufschwung, Dokumentarfilme dominieren

Neuchâtel, 17.04.2008 (BFS) – **Mit Ausnahme der Jahre 1939-42 wurden bis in die Mitte der 60er-Jahre weniger als zehn Schweizer Kino-Langfilme pro Jahr produziert. Seit 1968 hat sich das Produktionsvolumen verdreifacht und beträgt seit 2002 durchschnittlich 70 Filme pro Jahr. Die Anzahl internationaler Koproduktionen (davon mehr als 80% mit europäischen Ländern) hat sich im selben Zeitraum vervierfacht. Das häufigste Genre in der Schweizer Filmproduktion ist der Dokumentarfilm. Soweit die wichtigsten Ergebnisse einer Analyse, die das Bundesamt für Statistik (BFS) zusammen mit der Cinémathèque Suisse, dem Schweizer Filmarchiv, durchgeführt hat.**

Aufschwung der Produktion von Langfilmen seit Anfang der 70er-Jahre

Die Produktion von Schweizer Kino-Langfilmen blieb lange Zeit unterhalb von 10 Filmen pro Jahr. In den Jahren 1939–42 erlebte die Filmproduktion aufgrund der Produktion so genannter «patriotischer» Filme einen Höhepunkt (durchschnittlich 14 Filme pro Jahr). Erst ab 1970 wurden mehr als 20 Filme pro Jahr produziert. Infolge der Politik des Bundes zur Förderung des Schweizer Kinos (erstes eidgenössisches Kino-Gesetz im Jahr 1962) und aufgrund der Welle des «neuen Schweizer Kinos» stieg diese Zahl danach immer weiter an und pendelte sich in den letzten Jahren bei durchschnittlich rund 70 Filmen pro Jahr ein (alle Genres zusammen). Die Kurzfilmproduktion hat sich ähnlich entwickelt, jedoch mit einem grösseren Volumen, das 2003 mit 201 registrierten Filmen ein Maximum erreichte.

Der Dokumentarfilm dominiert, der Trickfilm beschränkt sich auf Kurzfilme

Über den gesamten untersuchten Zeitraum betrachtet sind 51 Prozent aller produzierten Langfilme und 54 Prozent der Kurzfilme Dokumentarfilme. Der Trickfilm nimmt unter den Langfilmen nur eine marginale Stellung ein, macht jedoch immerhin 7 Prozent der Kurzfilmproduktion aus. Betrachtet man indessen die zeitliche Entwicklung der Produktion nach Genre, stellt man bei den Kurzfilmen fest,

dass die Spielfilme ab Mitte der 90er-Jahre eine Mehrheit ausmachen. Bei den Langfilmen hingegen haben die Dokumentarfilme seit Ende der 70er-Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Koproduktion seit den 80er-Jahren deutlich im Aufschwung. Deutschland und Frankreich die beliebtesten Partner des Schweizer Kinos

Im Jahr 1985 wurden 25 Filme koproduziert (mit grösserer oder kleinerer Beteiligung der Schweiz). Diese Anzahl nahm in den folgenden Jahren signifikant zu und belief sich 2007 auf 63 Filme. In der Folge stieg auch die Zahl der internationalen Partner, die sich an der Produktion beteiligten. Deutschland und Frankreich nehmen in der Koproduktion mit der Schweiz eine wichtige Rolle ein (36% und 29%). Zwischen 1913 und 2007 stammten 89 Prozent der Koproduzenten von Schweizer Filmen aus der heutigen Europäischen Union.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:

Umberto Tedeschi, BFS, Sektion Politik, Kultur, Medien, Tel.: +41 32 71 36759

Referenzpublikationen:

Die Filmproduktion (Kino und Fernsehen) in der Schweiz, 1995–2004, Bestellnummer: 657-0400 .

Preis: Fr. 7.--. Verfügbar auf der Internetseite des BFS unter folgender Adresse:

<http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 16 - Kultur, Kommunikation > Zum Nachschlagen > Publikationen

Histoire du cinéma suisse 1966 – 2000, Hervé Dumont et Maria Tortajada, Cinémathèque suisse, Ed. Gilles Attinger, Hauterive (im Buchhandel erhältlich)

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

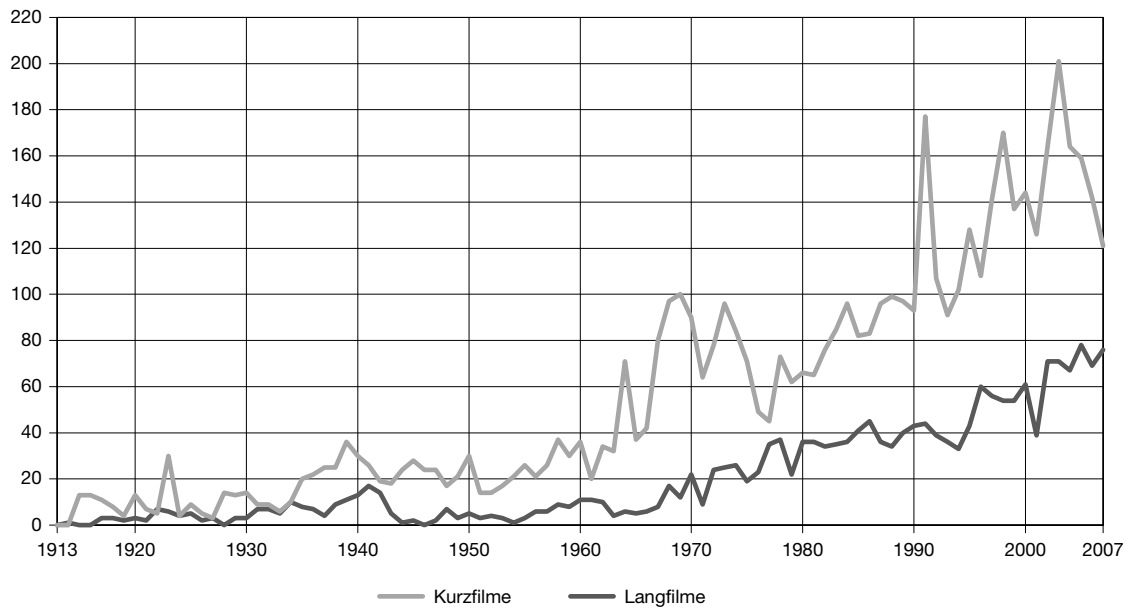
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 16 - Kultur, Kommunikation > Kultur > Kino / Film

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

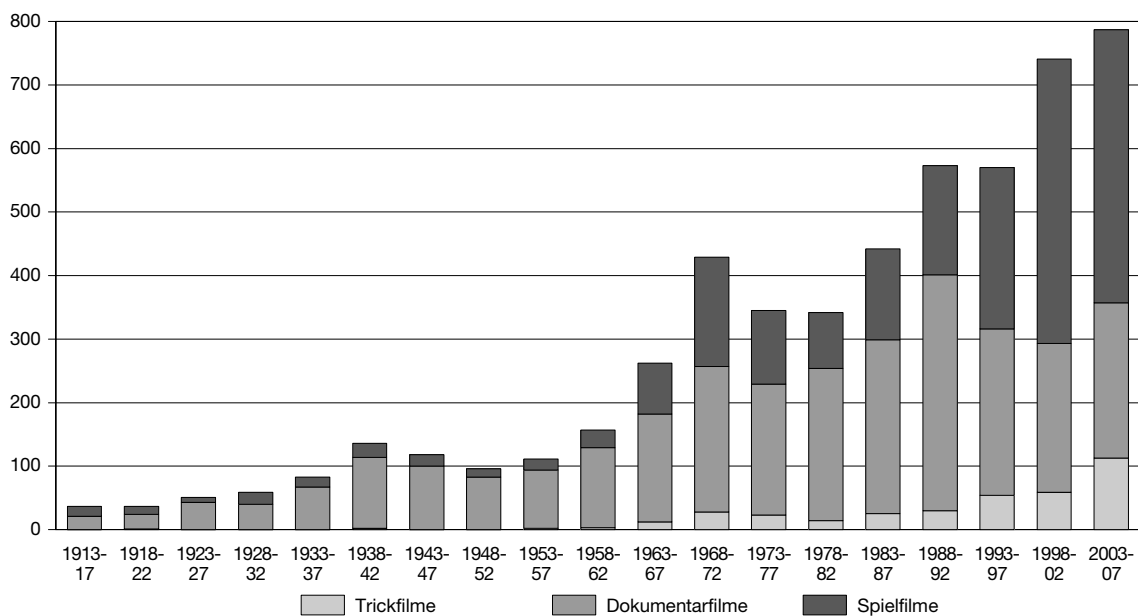
G1 Anzahl produzierter Schweizer Filme (Kino), 1913 - 2007



© Bundesamt für Statistik

Quelle: Schweizer Filmarchiv, Swiss Films, BFS (Film- und Kinostatistik)

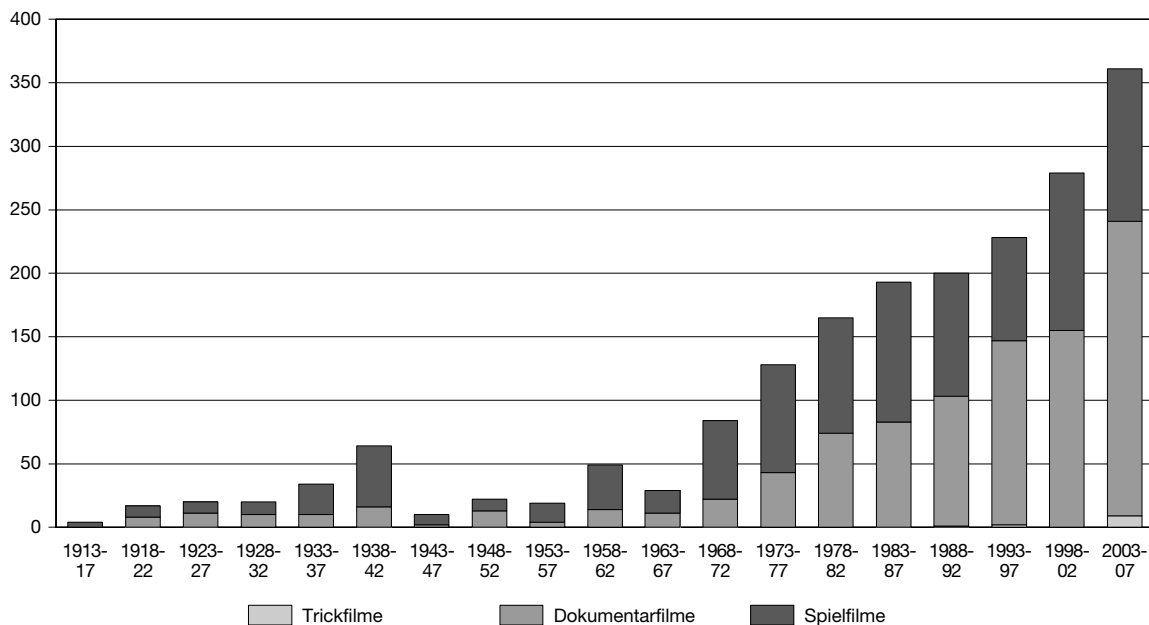
G2 Schweizer Kino-Kurzfilme 1913-2007, nach Genre
(kumuliert auf 5 Jahre)



© Bundesamt für Statistik

Quelle: Schweizer Filmarchiv, Swiss Films, BFS (Film- und Kinostatistik)

G3 Schweizer Kino-Langfilme 1913-2007, nach Genre
(kumuliert auf 5 Jahre)



© Bundesamt für Statistik

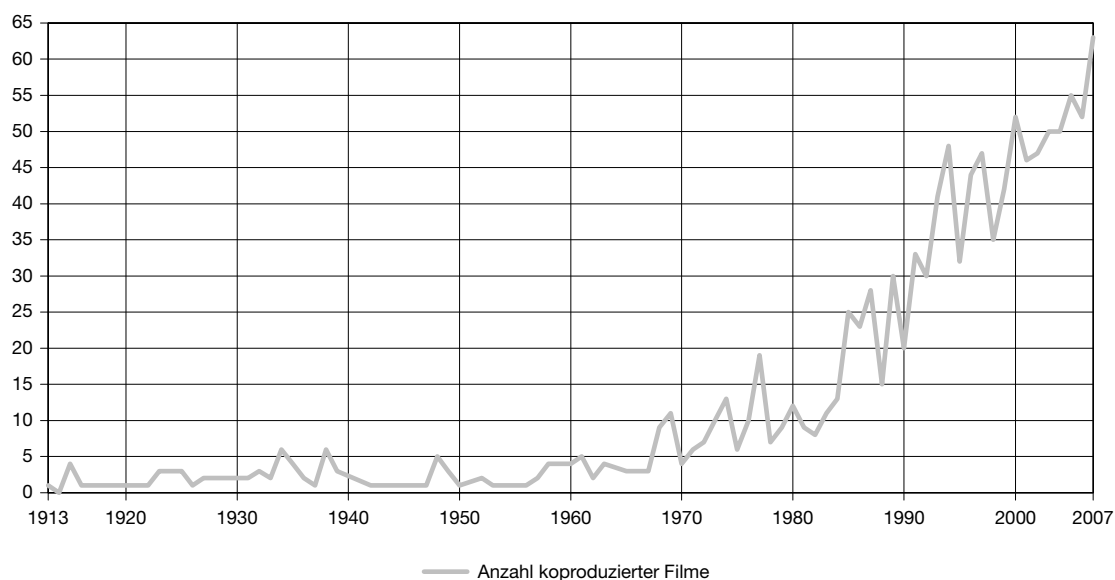
Quelle: Schweizer Filmarchiv, Swiss Films, BFS (Film- und Kinostatistik)

T1: Koproduktionen von Schweizer Filmen, 1913 - 2007

	-> 1917	1918 bis 1927	1928 bis 1937	1938 bis 1947	1948 bis 1957	1958 bis 1967	1968 bis 1977	1978 bis 1987	1988 bis 1997	1998 bis 2007	Total	% des Totals
Deutschland	1	6	15	5	3	18	64	76	146	198	532	36,4
Österreich	0	0	5	1	5	1	1	6	15	34	68	4,7
Belgien	0	0	0	0	0	0	1	3	15	29	48	3,3
Frankreich	0	6	3	4	4	9	28	51	150	170	425	29,1
Italien	5	0	1	0	0	3	7	3	26	42	87	6,0
Vereinigtes Königreich	0	0	2	2	2	1	2	5	6	19	39	2,7
Andere Europa	0	0	1	0	1	4	0	8	27	54	95	6,5
Total Europa	6	12	27	12	15	36	103	152	385	546	1294	88,6
Kanada	0	0	0	0	0	0	2	7	13	16	38	2,6
USA	0	2	0	0	3	0	1	5	14	34	59	4,0
Andere Länder	0	0	0	0	1	1	2	6	17	42	69	4,7
Total Koproduzenten	6	14	27	12	19	37	108	170	429	638	1460	100,0

Quelle: Schweizer Filmarchiv, Swiss Films, BFS (Film- und Kinostatistik)

G4 Anzahl Filme mit Schweizer Koproduktion, 1913 - 2007



© Bundesamt für Statistik

Quelle: Schweizer Filmarchiv, Swiss Films, BFS (Film- und Kinostatistik)